



Wiederholung voraus. Er spricht ja nicht bloß von einem Zusammensein mit Deutschland, sondern auch von einem solchen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, und alle drei sollen den Frieden und den freien Handel fördern. Was soll das heißen? Im Interesse des Weltreiches könnten alle Drei vielleicht zusammen und erfolgreich wirken, obwohl wir es sonst befürchten; aber wie es möglich sein soll, daß das freiheitliche England mit dem nicht freiheitlichen Deutschland und dem protectionistischen Amerika zusammen die Politik der offenen Thür vertreten, begreift, vor kann. Bei dieser Umstaltung der Thür dieser neuen, die deutsche Politik in ganz ungewöhnlichem Rahmen wertenden Entwurf ist es dringend nötig, daß von uns abgegebener deutscher Seite endlich einmal eine Ausklärung darüber erfolgt, was denn eigentlich vorgegangen ist und woher unter Curs jetzt kommt. Wir müssen uns mit den Brüder begnügen, welche die englische Colonialministerialen lädt, während doch die eminente Wichtigkeit und Tragweite des Abkommen mit England es gebietender forderte, daß seiner in der deutschen Kronreise Erwähnung gehabt wurde. Da dies befreimüller Weise unterblieben ist, muß daraus gebrungen werden, daß die Angelegenheit in die Rechte zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht wird.

In Frankreich, wo man aufs Kraut über die proconsuläre Rede des englischen Vertreters Rousseau erfuhr, wird man jetzt, nachdem unmittelbar auf die deutsch-englische Entente ausländende Rede Chamberlain's gefolgt ist, natürlich den Schluß ziehen, daß die Entente „auch“ gegen Frankreich gerichtet sei, und in Petersburg, wo man jedenfalls allein Ändern, nur nicht dem englischen Freihandelsprinzip kultiviert, wird man ähnlichen Gedanken sich bilden. Ausklärung ist also auch aus diesen Gesichtspunkten nötig, und das deutsche Volk hat das größte Interesse daran, daß sie bald erfolgt.

In der Affaire Picquart ist wiederum eine Wendung zu Gunsten des anhängernden unfehligen Verfolgten eingetreten. Der Cassationshof hat den vom Picquart erlobten Gewerbeaufsichtsprinzip für begründet (in dem betreffenden, noch Schluß der Redaktion in der heutigen Morgenposten abgedruckten Telegramm heißt es irrtümlich „unbegündet“) erklärt, er hat es als widerversich bewiesen, daß diecele Angelegenheit sowohl vor dem bürgerlichen Richtergericht, als vor dem Militärgericht anhängig ist, und daß jenes in dem bestaunten Falle blos ein autentisches Schriftstück Picquarts, dieses eine Fälschung erblieb, es hat die ihm von dem Militärgericht verordneten Akten des Picquart-Pocess eingesandt und infolge dessen die Verhaftung des Prozesses angeordnet. Das ist das, was die Freunde Picquarts und Dreyfus' seit Wochen angestrebt haben. Nun wird es möglich sein, daß der Cassationshof früher über Picquart das Urteil fällt, als die ihm untergeordneten Gerichtsstellen und man darf ein gerechtes Urteil erwarten. Jetzt wird es so auch zeigen müssen, ob der Militärgerichtshof entschlossen ist, es zum Conflit mit dem Cassationshof zu treiben, indem er auf der Verteilung der Akten besteht. Von noch größerem Interesse aber als die Entscheidung des Gerichtshofs waren die Widerthuerungen seines Richterherrn Léthelin, welcher den von Oberhoff am 17. August 1894 geschworenen und fürsich konfessionelle Brief einen „hebdomadens“ nannt und in Bezug auf Dreyfus sagt: „Nach den Akten des Gerichtshofs vor der Civiljustiz sind wir in der Lage, über die Beurtheilungen gegen Picquart urtheilen zu können, wie unsre Gewissen es verlangt.“ Ob mit Recht oder mit Unrecht zeigt man nach der ganzen Haltung Picquarts zur Annahme, daß Dreyfus unschuldig, Überzeugt dagegen schuldig ist? Hierzu kann es kaum noch eine Affaire Dreyfus, sondern nur noch — und auch dies sehr bedeutsame Weise — eine Affaire Picquart geben.

Der spanisch-amerikanische Friedensvertrag ist, wie gemeldet, nunmehr endlich fertiggestellt und darf nur noch der Unterzeichnung über seinen Inhalt erhalten wie aus Paris folgende telegraphische Mitteilung:

Die Verhandlung wird auf 14 oder 15 Artikel befristet. Die ersten Artikel beziehen sich auf die Abtretung von Cuba, Puerto Rico und den Philippinen, auf die Consequenzen dieser Abtretung in politischer und ökonomischer Hinsicht, sowie auf die Übernahme der Staats-, Provinz- und Gemeindeverträge. Von der Übernahme der cubanischen Schul steht in dem Vertrag nichts. Für die Abtretung der Philippinen ist eine Entschädigung von 20 Millionen Dolaren vereinbart. Die folgenden Artikel treffen Bestimmungen über die persönlichen Rechtsverhältnisse der Spanier, welche auf den absehbaren Zeitraum anhält, und die Rechtsverhältnisse der für die spanische Nation optimalem Ergebnis. Sie regeln das Staatsverhältnis zwischen dem Einzelnen als auch aus dem Gemeinderecht. Das Eigentum sämtlicher Gemeinden wird dem gemeinsamen Recht unterstellt. Der Artikel, der über das handelspolitische Regime auf den absehbaren Zeitraum trifft, sieht fest, daß auf den Philippinen aus spanischen Waren den gleichen Sätzen wie amerikanische Waren unterliegen. Die Amerikaner vermögen die Anerkennung der Goldsummen, welche in die cubanische Staatsbank als Garantien der öffentlichen Rech-

zu wandeln, bis der Tod sie trennen würde! — Ihre Lippen schlossen sich triumphal, aber ihre Augen verliehen ihm ihre Herzengeschicht deutlicher, als Wort es vermochte hören, diese sind zu schwach, um die Gefühle und Leidenschaften auszudrücken, die ein liebendes Wesen besitzen. Wer weiß vermöchte er jetzt diesem treuen, hingebenden Wesen zu dienen, dessen Liebe ein heiliger Schatz, der jeden Mann, dem sie ihn freiwillig entgegengebracht hätte, beglückt würde. Flammerte es sich noch mit jeder Faser an Capri. Er wird sie nie und niemals vergessen können, wann er sie mir feiste großes ihm und jedes andere Welt traten. Wedißow möchte gerade er seine erste, reine Liebe einem Menschen schenken, das sie nicht zu erwidern vermochte? Warum hätte ihm das Schicksal nicht Mrs. Somer zugetragen? Sie war in den Weg geschrückt, die fast ebenso schön war wie Capri und ihr Herzschlag für ihn offenbarte! Er schlief tief auf. Nach so ganz langer Zeit hatte er das Leben so schön und heiter gefunden und nicht grau, daß es falsche Schmerzen und Leiden in sich trug. Jetzt waren ihm die Augen grün und er erkannte, daß er nicht der einzige Leidende und Verdunkelte in der Welt sei. Das Band des gemeinsamen Schicksals fühlte ihn, ohne daß er es selbst ahnte, und auf diese Weise, die geschenkte Hoffnung vor ihm sah. Um der peinlichen Situation, in der sich beide befanden, ein Ende zu machen, erhob er sich und sagte ernst:

„Sie haben sich mir als wahre, aufrichtige Freundin beigegeben. — Sie warten Sie, das Ihnen, ehe ich scheide, nach einem kleinen Abschiedsamt Dank aussprechen.“

„Leben Sie recht, nicht wohl!“ flüsterte sie, sich ebenfalls erhobend und ihm ihre Hand reichend, dabei fiel ihr eine dunkelrote Rose, die ihr Gesicht zierete, zur Erde. Es blühte sich rasch daran, gab sie aber nicht zurück.

„Dorf ich sie behalten?“ fragte er bittend.

„Sie reicht ihm nochmals die Hand, diese zitterte leicht in der Feindseligkeit, während er sie herzlich drückte. Nach einer Verbeugung und sie war allein.

#### Ein und zwanzigstes Kapitel.

Etwas über neun Monate waren vergangen, seitdem Lord Harris sich an dem Empfangsbalkon bei Mrs. Sloane mit Captain verabschiedete. Das Gesellschaftsleben blieb nach wie vor dasselbe. Generationen kommen und vergehen, Nationen reißen und fallen, Rennen werden gewonnen und verloren, Kaiserreiche hinweggefegt, aber die „Gefellschaft“ fließt, wie ein gewaltiger Strom

ausgebunden, aber als geschäftige Depots oder Unterlagerungen von Unternehmen öffentlicher Bedeutung eingesetzt wurden. Von diesem Aufstieg der Carolinas durch die Vereinigten Staaten erhielt der Vertrag nichts. Für die Vollziehung des Vertrages durch die Parlamente beider Länder ist eine Frist von 6 Monaten festgesetzt.

Am Schluß der getragenen Sitzung verlas der Präsident der spanischen Commission, Montero Rios, einen schwärmischen Prozeß, in dem erklärte wird, daß die Spanier gepuzzten die Politik der offenen Thür vertreten, begreift, vor kann. Bei dieser Umstaltung der Thür dieser neuen, die deutsche Politik in ganz ungewöhnlichem Rahmen wertenden Entwurf ist es dringend nötig, daß von uns abgegebener deutscher Seite endlich einmal eine Ausklärung darüber erfolgt, was denn eigentlich vorgegangen ist und woher unter Curs jetzt kommt. Wir müssen uns mit den Brüdern begnügen, welche die englische Colonialministerialen lädt, während doch die eminente Wichtigkeit und Tragweite des Abkommen mit England es gebietender forderte, daß seiner in der deutschen Kronreise Erwähnung gehabt wurde. Da dies befreimüller Weise unterblieben ist, muß daraus gebrungen werden, daß die Angelegenheit in die Rechte zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht wird.

In Frankreich, wo man aufs Kraut über die proconsuläre Rede des englischen Vertreters Rousseau erfuhr, wird man jetzt, nachdem unmittelbar auf die deutsch-englische Entente ausländende Rede Chamberlain's gefolgt ist, natürlich den Schluß ziehen, daß die Entente „auch“ gegen Frankreich gerichtet sei, und in Petersburg, wo man jedenfalls allein Ändern, nur nicht dem englischen Freihandelsprinzip kultiviert, wird man ähnlichen Gedanken sich bilden. Ausklärung ist also auch aus diesen Gesichtspunkten nötig, und das deutsche Volk hat das größte Interesse daran, daß sie bald erfolgt.

Bei den Verhandlungen der preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war, sogenannter als er verschiedenes Hören als Kanzler und als Außenminister, ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.

Der für den Geschäftsbürokrat in Bern in Aussicht genommene Legationsrat Dr. Alfred v. Bülow ist der jüngste Sohn des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und war,

zudem ein wichtiger erneuernder Mittelpunkt für Aufwertung der Sprachenförderungen eingesetzter und den Ausgleichsvorlagen.

Die heutige Annahme ist ganz unbegreiflich. Da der barbaren Regierung zunächst nur die Ergebnisse der Erhebungen im eigenen Lande vorliegen und zur Zeit überhaupt noch kein auf den auszubildenden Schluß der Arbeitsergebnisse abzielender Entwurf den vorbereiteten Regierungen zugänglich ist, kann von einer endgültigen Stellungnahme der barbaren Regierung noch nicht gesprochen werden.“

Bei den Verhandlungen des preußischen Versicherungsbehörde über den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, die am 14. Dezember im Reichstag des Innern stattfinden werden, werden der „Zeitung für Versicherungswesen“ zufolge Prof. Dr. Ebbinghaus und Director Springer als Referenten fungieren.



## Brillanten, Gold- und Silberwaaren etc.

Stets neue Muster. Einzel-Anfertigungen nach Mustern und Angaben, sowie Reparaturen finden schnellste Erledigung. Stets neue Muster.  
Reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Eigene Werkstatt im Hause.

Juwelier.

6 Talzähnen 6, Ecke Reichstraße.

J. Leweck.

Gegründet 1861.

Goldschmied.

6 Talzähnen 6, Ecke Reichstraße.

## R. Kuhner

Größtes  
Special-Geschäft  
in

## Knaben Anzüge, Paletots, Neumarkt Mänteln u. Juppen. 3.

Verlag von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Empfehlenswerthe

Weihnachts-Geschenke!

Im weiteren

Sammlung illustrierter Erzählungen

findet neu erschienen:

Maschiert und andere Novellen  
von Hans Arnold.

Inhalt: Blattiert. — Das Jagdbuch. — Häuselchen. — Tarantella. — Vollständig. — Blätter.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Nachels Scarpa.

Novelle von Ludwig Ganghofer.

Illustrirt von W. G. Seitzmann.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Tarantella.

Novelle von Ludwig Ganghofer.

Illustrirt von W. G. Seitzmann.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Der steinerne Mann von Hasle.

Erzählung von

Heinrich Hansjakob.

Illustrirt von Kurt Liebich.

Eleg. gebunden A 4.—, eleg. gebunden A 5.—.

Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin.

Wiederabdruck von

Heinrich Hansjakob.

Illustrirt von W. G. Seitzmann.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Das dritte Pferd und andere Geschichten

von

Hermine Billinger.

Illustrirt von Kurt Liebich.

Inhalt: Das dritte Pferd. — Brundis Leid. — Ein Maibich. — Blutscheinlich.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Die Rächerin und andere römische Novellen

von Richard Voß.

Illustrirt von W. G. Seitzmann.

Inhalt: Die Rächerin. — Santa Maria di Salera. — Die Richter Rund.

Eleg. gebunden A 3.—, eleg. gebunden A 4.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Als passende Geschenkartikel bes. billig:



36 Neumarkt 36 Emil Beckert 36 Neumarkt 36  
Nacht.  
Langer fertiger schwarzer Kleider, Kleiderstücke, Kleider u. s. m.

Das beste und prächtigste Weihnachtsgeschenk

„Dr. Stephan's Patent-Gesundheits-Corsetten“  
Ist das beste, was erinnert, von jeder Dame, die es getragen, als großartige Erfindung  
anerkannt. Verkaufsstelle: Kurfürstendamm 15, G. A. Damm.

Hervorragende

## Weihnachtsofferte!

Die besten Hosen-Abbrücks werden zu  
aussergewöhnlichen Preisen:

Praktische Gentlefider, prima Qualität, das Stück Mkt. 2.50  
Gentlefider, einzige Roben, das Stück Mkt. 3.—  
Hosenstoffe, glatte Stoffe, das Stück Mkt. 3.60, 4.50, 5.50 bis 10.—  
Hochsteine Jockey-Roben, das Stück schon Mkt. 10.—  
Unterw.-Kleider, sonst, corset und seitlich, Meter schon 75 Pf. bis Mkt. 1.30  
Gute gefertigte Unterrockstoffe, Meter schon 25 Pf.  
Größte Auswahl.

Gute Qualitäten.

Petersstrasse 7, I.

## Hedwig Nöch.

## Poetzsch's Röst-Kaffee!

wird auf Apparaten neuester Construction geröstet, deren Vollkommenheit auf der Ausstellung im vorigen Jahre Bewunderung erregt hat.

Von gutem und reinem Geschmack:

Santos-Mischung das Pfund 100 Pfg.

Santos-Mischung I das Pfund 120 Pfg.

Von kräftigem und vollem Geschmack:

Costa-Rica-Mischung das Pfund 140 Pfg.

Java-Mischung das Pfund 160 Pfg.

Von feinem und aromatischem Geschmack:

Ceylon-Mischung das Pfund 180 Pfg.

Moeca-Mischung das Pfund 200 Pfg.

Um der Nachfrage nach billigerem Kaffee zu genügen, empfehle ich die Sorten:

Brasil-Kaffee das Pfund 80 Pfg.

Brasil-Kaffee I das Pfund 90 Pfg.

Richard Poetzsch,  
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe

Königsplatz

an der Wächterstraße

und

Grimmaischer Steinweg

gegenüber der Querstraße.



Passendes Weihnachtsgeschenk!  
Schönster Zimmer- und Tafelschmuck!

Präp. Naturpalmen und -Pflanzen

Makart- und Phantasie-Bouquets

geschmackvoll angelegt in großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen

Künstliche Blumen

erspielt die

• Leipziger Palmen-Fabrik •

August Held.

1. Detailgeschäft: Neumarkt 12.

Betreiber: 5119.

Palmen-Hauptverkauf

im 2. Detailgeschäft

Universitätsstraße 4.

• Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. ●



## Schlüsselhalter „Elegant“

Gibt dem Schloss eleganten Sit, bestreift durch seine dekorative Handhabung das lästige Binden und verhindert das leichte Verrennen des Schlüssels.

Engros- und Detail-Verkauf

F. H. Schüler,

Bismarckhaus.

Nur eigene, solideste  
Fabrikate.

F. A. Winterstein

1822.

Hainstraße

partiere u. 1. Etage.

Fächer-Rundspiegel,  
Bleistift, 50 Pf. ab 10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

</div

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 624, Freitag, 9. December 1898. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 9. December. Das Königl. Ministerium des Innern hat mittels Befehlung vom 4. Mai 1888 unter Aufsichtung der früheren, den Gebrauch von Dampfspeisen bestreitenden Verordnungen bestimmt, daß Gewerbebetreibende, welche Dampfspeisestandorte besitzen, an sich ein Recht auf Verwendung von Dampfspeisen nicht gärteln, die Anwendung solcher Dampfspeisen vielmehr von einer besonderen Erlaubnis seines Betriebs nach nur dann ertheilt, wenn die Signale der Dampfspeisen eine Belebung des Publikums nicht herstellen. In der Nähe des Eisenbahnhofs wird zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten für den Eisenbahnbetrieb das Regel überhaupt keine Erlaubnis zur Abgabe von Signales mit Dampfspeisen gegeben werden.

**Leipzig.** 9. December. Die am Dienstag unter dem Vor-  
schied des Herren Oberstaats-Rudolf Plessie im Saale des "Vollwohl" abgehaltene Versammlung der Klempnerin-  
nung, in der 100 Gesellen anwesend waren, hatte sich in  
der Hauptstube mit des Halls des Gesellenausschusses zu beschäftigen. Nachdem der Vorstande die einfältigen Vor-  
schriften des Justizamts verlesen hatte und die Ernenntung als  
Mitglieder des Gesellenausschusses die Herren Hermann Schö-  
ller, Friedr. Rehmann, Karl Wendenburg, Max Schäffer und Bruno Löffler. Die Herren nahmen die Wahl  
an. Als Ersthändner wählte die Versammlung die Herren  
Wilhelm Krammadi und Max Schöller an. Auch diese  
Herren erhoben sich zur Annahme der Wahl bereit. Nachdem  
der Vorstande noch die Verfehlungen aufmerksam gemacht hatte,  
dass der Gesellenausschuss aus seiner Mitte einen Abgesellen,  
einen Schülertüller und dessen Stellvertreter zu bestimmen habe,  
und dass noch ein Aufsuch für Gefellen- und Herkunftsverein,  
sowie für die Scheltenmeister zu wählen sei, schloss er die Ver-  
sammlung.

**Leipzig.** 9. December. Die Fürstin von Schwarzen-  
burg-Rudolstadt traf gestern Nachmittag aus Großstein-  
berg hier ein und fuhr abends weiter nach Rudolstadt.

**Leipzig.** 9. December. Ein geringschätziger Stuben-  
brand fand gestern Abend in einer Wohnung in der  
Vilsestraße in Neustadt statt. Er wurde von den Haush-  
bewohnern schnell gelöscht.

Ein Beträger ist hier aufgetreten, der sich für einen  
Referenten ausgab und bei einer in der Sibensiusstraße woh-  
nenden Witwe einzogte. Unter den Vorwürfen, daß er seine  
Tochter bei der Schwachsinnigen entführen wollte, wurde er die Witwe  
um ein Darlehen von 60.-R. vorwarf. Da sie kein  
etwas großzügig war, ließ sie ihn gehen, das dafür  
wurde sie von dem kleinen Schöpfer gebracht ein Odenberger  
zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil er Arbeitswillige durch  
Drohung zum Einschiffen in des Kreises zu bewegen suchte.

**Bautzen.** 8. December. Bürgermeister Dr. Hahn geht  
in den nächsten Tagen nach Breslau zur Übernahme des dortigen  
Oberbürgermeisteramtes. In die heutige Nachfrage ver-  
abschiedete er sich von den Mitgliedern des Ratkes unter Dank-  
fassung für das ihm alle Zeit entgebrachte Wohlmeilen.  
Oberbürgermeister Kell rückte vorher in einer Ansprache die  
verdienstliche Thätigkeit des Scheidentz in die Dienste der Stadt  
Bautzen, der er seit 1887, auch als dritter, später als zweiter  
und erster Baurath, seit 1896 aber als Bürgermeister und stell-  
vertretender Rathausvorsteher seine Dienste geleistet hat. Der  
Rathausdirektor spendete den Scheidentz ein Bild König  
Alberts, Kopie von Lenbach. Nachmittags fand ein Abschieds-  
konzert im Restaurant Preger statt.

Angemeldet und verbotet wurde eine 20 Jahre alte  
Frauenpartie aus Böhmen, die einen Prozess einer wert-  
vollen Brillenstadel gekobten hatte. Die Partei konnte  
wieder zur Stelle gebracht werden.

In der Hospitalstraße habe gestern Abend ein Radfahrer  
mit großer Wucht an ein ihm entgegen kommendem Gehirte an, daß  
er zu Boden kam und sich so bedenkend verletzt habe, daß er ins Krankenhaus ins Krankenhaus gebracht werden  
mußte.

Der Handarbeiter Bruno H. wurde auf dem Königplatz  
von einem Brüderpaar, während er mit einer Sennersacke  
herauszog in die rechte Hand geschlagen, daß seine Taschen  
im Krankenhaus vorzulegen mochte. — In der Stephanstraße  
erstrahlte gegen Mittag der Arbeiter Carl G. aus Angst plötzlich.  
Man sah ihn mittels eines Traktors nach dem nahen Krankenhaus  
transportieren. — Einem kapitalen Bruch des rechten Unter-  
armes erfuhr der Straßenbahnfahrer August B. Derartig fand  
auf der Treppe leiser in die Notarztambulanz geholten Behandlung  
zu Hause. Man transportierte ihn zunächst nach der zuletzt einen  
Sonnabend nach Abreise eines Arbeitsverbandes aber mittels  
Krankenwagen nach dem Krankenhaus St. Jacob.

**Ansbach.** 8. December. Der sächsische Gehandte am  
preußischen Hof, Herr Graf von Hohenlohe-Langenburg, der  
den größten Theil des Sommers mit seiner Familie auf seinem  
Schloß hier verbringt, hat am letzten Sonnabend für seine Be-  
amten und Arbeiter die Christi-Feier veranstaltet, bei der Herr Pastor Niedner die Ansprache hielt. Gestern sind  
die Herrschaften nach Berlin übergestiegen und heute ist auch die  
Dienstwoche abgelaufen. Im Winter steht das von den herrlichen  
Park umgebene Schloß leer.

**Grimma.** 8. December. Herr Geheimer Schu-  
tz- und Statthalter reiste vom 6.—8. Dezember das diesjährige  
Seminar, indem er in allen Kloster den Unterricht besuchte,  
die neuen Errichtungen des Seminars in Augustusburg nahm  
und das für das Parallelseminar wieder hergerichtete alte  
Seminargebäude besichtigte.

**Werdau.** 8. December. Ein Eisenbahnfahrer,  
der höchstens bald ermittel wird, hat längst auf der Linie  
Dresden-Rositz in der Nähe von Übergangsbaum, Berkenbogen,  
Mühlberg und Rötha 13 Signalmasten abgerissen,  
und auch auf der Schnelllinie zwischen Rositz und  
Görlitz Beschädigungen ausgeübt. Unterfinden Eisenbahnmeile  
wird es wohl gelingen, den Unbekannten aufzufinden.

**Döbeln.** 8. December. Der juristische Stadtrat  
Ehrlisch, der, wie schon geschildert, gestern Nachmittag gegen  
4 Uhr auf einer Bank des Rittergotteshauses durch einen  
Bürolohn seinem Leben freiwillig ein Ende bereitet hat,  
hat als Grund zu dem bedauerlichen Schritte in einem  
hinterlassenen Briefe die Skuren zeitiger Sünden ange-  
geben, die er fürchtete liegen, daß er der Stadt  
gemeinde zur Last fallen möge. Er stand in den südlicheren  
Jahren und hinterließ vier noch unverheirathete Kinder. Vor  
jeden Jahren habe seine Ehefrau auf dem Friedhof begraben,  
auf dem er jetzt freimüllig seinem Ehemaligen liegt. —  
Trotzdem erst vor 7 Jahren ein großes Schulgebäude am  
Körnerplatz errichtet worden ist, steht wahre Stadtgemeinde  
doch in Wahrheit vor einem neuen Schulbau. In diesen  
Tagen sind mehrere in der Nähe dieser Schule am Körner-  
platz gelegene Schenkengrundstücke für 20.000.-R. zu einem  
Erweiterungsgebäude angekauft worden. Auch ein älterer Schul-  
bau am Kirchplatz, in dem der Bauhof die Räume an-  
genommen hat, ist mit 40.000.-R. Kostenaufwand erneut gebaut. —  
Die höchste Handelsrente für Kapazität ist von 12.-R.  
auf 15.-R. erhöht worden.

**Grimma.** 8. December. Der Rath hat dem jüngst  
zum Stadtverordneten gewählten Bezirks-Schulleiter  
Gelfert die Besitztäugung verliehen. — In den ge-  
wählten Ausführungen der in die Verordnungen des Antrags  
der Sozialdemokraten, eines sächsischen Arbeitsver-  
bands zu erreichen, eintreten soll, sind seitens des Rathes,  
wie des Stadtverordnetencollegiums je 5 Mitglieder ge-  
wählt worden. — Ein bisheriger Habilitierter hat ein  
Gesuch um Aufnahme in den sächsischen Unterthanen-

verbund bis an das Ministerium geben lassen. Von  
allgemeinem Interesse dürfte die Antwort des letzteren sein,  
daß Naturalisationsgesuchen häufiger nur in beson-  
ders dringenden Fällen stattgegeben werden soll. — Gestern  
wurde im Saale des Carola-Hotels unter dem Vorzeige des  
Perry Superintendent Fischer die 4. Diestes-Beratungssitzung  
der Ober- Chemnitz II abgehalten, an der sich außer zahl-  
reichen Vertretern 46 Gewählte und etwa 100 Zuschauer  
teilnahmen. — In einer Maschinensatzung für  
die zulässige Nutzung von einer besonderen Erlaubnis seines  
Betriebes nicht nur dann ertheilt, wenn die Signale der Dampf-  
speisen eine Belebung des Publikums nicht herstellen. In  
der Nähe des Eisenbahnhofs wird zur Vermeidung von Un-  
zuträglichkeiten für den Eisenbahnbetrieb das Regel überhaupt  
keine Erlaubnis zur Abgabe von Signalen mit Dampf-  
speisen gegeben werden.

**Leipzig.** 9. December. Die am Dienstag unter dem Vor-  
schied des Herren Oberstaats-Rudolf Plessie im Saale des  
"Vollwohl" abgehaltene Versammlung der Klempnerin-  
nung, in der 100 Gesellen anwesend waren, hatte sich in  
der Hauptstube mit des Halls des Gesellenausschusses zu beschäftigen.  
Nachdem der Vorstande die einfältigen Vor-  
schriften des Justizamts verlesen hatte und die Ernenntung als  
Mitglieder des Gesellenausschusses die Herren Hermann Schö-  
ller, Friedr. Rehmann, Karl Wendenburg, Max Schäffer und Bruno Löffler. Die Herren nahmen die Wahl  
an. Als Ersthändner wählte die Versammlung die Herren  
Wilhelm Krammadi und Max Schöller an. Auch diese  
Herren erhoben sich zur Annahme der Wahl bereit. Nachdem  
der Vorstande noch die Verfehlungen aufmerksam gemacht hatte,  
dass der Gesellenausschuss aus seiner Mitte einen Abgesellen,  
einen Schülertüller und dessen Stellvertreter zu bestimmen habe,  
und dass noch ein Aufsuch für Gefellen- und Herkunftsverein,  
sowie für die Scheltenmeister zu wählen sei, schloss er die Ver-  
sammlung.

**Grimma.** 8. December. Zum zweiten Male lag  
den Städteordnungen-Collegium der Beschluss des Städteordnungs-  
amtes der Stadt Chemnitz vor. Im Saale des Städteordnungs-  
amtes zu Chemnitz II abgehalten, an der sich etwa 100  
Zuschauer teilnahmen. — In einer Maschinensatzung für  
die zulässige Nutzung von einer besonderen Erlaubnis seines  
Betriebes nicht nur dann ertheilt, wenn die Signale der Dampf-  
speisen eine Belebung des Publikums nicht herstellen. In  
der Nähe des Eisenbahnhofs wird zur Vermeidung von Un-  
zuträglichkeiten für den Eisenbahnbetrieb das Regel überhaupt  
keine Erlaubnis zur Abgabe von Signalen mit Dampf-  
speisen gegeben werden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Dresden.** 8. December. Das Landgericht Dresden verurtheilte gestern den preußischen Arzt Dr. med. Bonatz  
aus Professoren wegen Beleidigung zu 1 Jahr Gefängnis.

**Grimma.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer-Handwerker  
Hans Christian W. ist von Sc. Majestät dem  
Rath zu lebenslänglichem Zuchthaus abgeurtheilt worden.

**Leipzig.** 8. December. Der vom Schuhmacher Chem-  
nitz wegen Mordes zum Tode verurtheilte Dombauer





**Leipziger Börsen-Course am 9. December 1898.**